

Federführung:

01 - Stabstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung

Produkt:

01.01 Wirtschaftsförderung und Breitbandausbau

01.03 Stadtmarketing und Tourismus

01.21 Citymanagement

Datum:

16.06.2024

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss

Sitzungsdatum:

27.06.2024

Kenntnisnahme

Ergebnisbericht LoReNa - lokal, regional, nachhaltig

Finanzierung:

Auswirkungen auf die Finanzrechnung (in EUR):

Gesamtkosten der Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch. Beiträge)	Sonstige Einzahlungen	Eigenanteil

Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung (in EUR):

<input type="checkbox"/>	Jährlich (Gesamtdauer = _____ Jahre)		
<input checked="" type="checkbox"/>	Nur Haushaltsjahr(e)	2021	979,28
		2022	1.817,11
		2023	1.669,77
		2024	239,48

Leistungsentgelte	
Kostenerstattungen	
sonstige Erträge	
Summe der Erträge	
Personalaufwendungen	
Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	
Abschreibungen (netto, d. h. nach Auflösung SoPo)	
sonstige Aufwendungen	
Summe der Aufwendungen	4.705,64
Überschuss (+) / Defizit (-)	(-) 4.705,64

Sachverhalt:

Das interkommunale Projekt LoReNa wurde im Zeitraum 07.05.22 bis 31.03.2024 unter der Federführung der Gemeinde Senden bearbeitet. Beteiligt waren acht weitere Städte und Gemeinden aus den Kreisen Coesfeld und Warendorf (Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Drensteinfurt, Havixbeck, Nottuln, Rosendahl, Sendenhorst). Das Projekt wurde im Rahmen des Modellvorhabens Heimat 2.0 durchgeführt.

LoReNa steht für Lokal-Regional-Nachhaltig (ein- und verkaufen). Ziel der neun Kommunen ist, die regionalen Versorgungsstrukturen der Projektregion zu stärken, indem regionale Online-Angebote mit einer angeschlossenen Lieferlogistik für Einzelhändler, Direktvermarkter und Konsumenten geschaffen werden. Produkte aus der Region für die Region sollen den lokalen Handel und ländliche Einkaufsmöglichkeiten stärken und gebündelte Produktlieferungen den Einkaufsverkehr minimieren.

Um dies zu erreichen, konnten im Rahmen des LoReNa-Projekts zwei Kooperationspartner gewonnen werden. Durch die Plattform Regional-bei-dir.de wird es Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Gastronomiebetrieben ermöglicht, ein digitales Schaufenster einzurichten, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Zudem können die Betriebe optional eine Shop-Funktion oder Terminbuchungen anbieten. Kunden erhalten durch dieses Portal einen Überblick über die Unternehmen und das Angebotsportfolio in der Region. Diese Plattform für Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomie wurde trotz intensiver Bemühungen, auch in Zusammenarbeit mit den lokalen Wirtschaftsförderungen, nur mäßig angenommen. Grund dafür ist fehlendes Personal für die Artikelpflege bei Einzelhändlern und Bedenken, aus einem kleinen Sortiment große Artikelmenen zur Auswahl an die Kunden zu übersenden und dann doch zurückgeschickt zu bekommen.

Der genossenschaftlich organisierte Online-Marktplatz Wochenmarkt24 Münsterland mit angeschlossener Lieferlogistik bietet seit dem Frühjahr 2022 Direktvermarktern der Region die Möglichkeit, ihre Produkte einem größeren Kundenstamm zur Verfügung zu stellen. Kunden können die regionalen Lebensmittel von zu Hause aus einkaufen, ohne die jeweiligen Hofläden einzeln anfahren zu müssen. Durch die Einkaufs- und Auslieferungsbündelung werden zeitaufwändige Anfahrtswege sowie Immissionen eingespart. Zudem ist dieses Angebot insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen attraktiv. Auf dem Marktplatz Münsterland präsentieren sich derzeit 25 Erzeuger.

Der aktuelle Projektstand:

Direktvermarktung von Lebensmitteln

Seit dem Frühjahr 2023 hat Wochenmarkt24 das operative Geschäft in der Stadtregion Münster, im südlichen Kreis Coesfeld sowie den südwestlichen Teilen des Kreises Warendorf aufgenommen. Coesfeld zählt derzeit noch nicht zum Auslieferungsgebiet. Durch die Registrierung auf Wochenmarkt24 ist es möglich, Interesse am Angebot zu bekunden. Zeigt sich hier künftig ein Potenzial, ist die Ausdehnung des Liefergebietes auf Coesfeld aus Sicht des Plattformbetreibers denkbar.

Für Direktvermarkter aus Coesfeld besteht die Möglichkeit, Waren an einen sogenannten Satelliten-Hub im Stift Tilbeck anzuliefern, so dass diese über das Portal Wochenmarkt24

bestellbar sind. Zurzeit machen Direktvermarkter aus Coesfeld von dieser Möglichkeit noch keinen Gebrauch, entsprechende Gespräche laufen.

Regionaler Online-Marktplatz

Auf dem regionalen Online-Marktplatz sind zum Projektende 4 Anbieter aus Coesfeld vertreten. Trotz erheblicher Bemühungen seitens des Stadtmarketingvereins und des Citymanagements konnten keine weiteren Anbieter aus der Gastronomie, dem Einzelhandel oder dem Dienstleistungsbereich dafür gewonnen werden, die Plattform zu nutzen. Die kostenfrei angebotenen Workshops, bei denen praktische Hilfestellung zum „Onboarding“ – etwa durch das Verfassen von werblichen Texten – gegeben wurde, wurden von 16 Coesfelder Unternehmen besucht. Tatsächlich nutzen die Plattform heute aber deutlich weniger Betriebe, vor allem als Schaufenster im digitalen Raum.

Individuelle Sichtbarkeit der Betriebe im Netz

Als Konsequenz aus der Erkenntnis, dass die gebündelte Sichtbarkeit der regionalen Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe nicht realisierbar ist, folgt das Ziel, die individuelle Sichtbarkeit der Betriebe im Netz zu erhöhen bzw. zu verbessern. Der sogenannte „DigiCheck“, der im Rahmen eines anderen, von der WFC begleiteten Projektes entwickelt und im südlichen Kreis Coesfeld bereits durchgeführt wurde, stellt ein Analyse-Tool für den Digitalisierungsgrad eines Betriebes dar. Die DigiChecks sollen in den kommenden Monaten kreisweit ausgerollt werden. Die Durchführung der DigiChecks liegt bei den Kommunen. Dafür bietet die WFC eine Schulung an.

Fazit:

Angebote zur Schaffung einer digitalen Präsenz wurden von einzelnen Anbietern genutzt. Diese Erfahrung deckt sich mit der Erfahrung aus dem LEADER-Projekt „Stationären und digitalen Handel verbinden“. Die Angebote können den Anstoß geben, sich mit den Möglichkeiten des Internets zu befassen und diese für sich zu nutzen. Allerdings werden diese Angebote nur von einzelnen Anbietern aktiv genutzt. Daher sieht die Verwaltung zurzeit keine Notwendigkeit, Aktivitäten in diese Richtung zu forcieren. Dies bedeutet auch, dass die Stadt Coesfeld im Bereich der DigiChecks nicht aktiv wird. Vielmehr wird auf bestehende Beratungs- und Veranstaltungsformate der IHK verwiesen.

Anlagen:

01 – Ergebnisbericht LoReNa